

9.11.2025 - Paulinus

Eine bewegende Erfahrung

Eine Gruppe aus dem
Bistum Trier hat an der
Heilig-Jahr-Feier der
Synodenteams in Rom
teilgenommen.

Mit einem Gottesdienst im Petersdom
anlässlich des Heiligen Jahres
ist die Feier der weltweiten Synodenteams
zu Ende gegangen
(der „Paulinus“ berichtete). Mehr
als 2000 Vertretungen aus allen
Kontinenten waren auf Einladung
des Generalsekretariats der Bischofssynode
in Rom zusammengekommen.

Aus dem Bistum Trier nahmen
Bischof Dr. Stephan Ackermann,
die Vorsitzende des Katholikenrats
im Bistum und Vorstandsmitglied
des Diözesanrates, Dr.
Elfriede Franz, Pfarrer Hans-
Georg Müller (Moderator des
Priesterrates), die Leiterin des Bereichs
Seelsorge und Kirchenentwicklung
im Bischöflichen Generalvikariat
Trier, Mechthild Schabo,
und der im BGV für die Räte
zuständige Florian Gepp teil. **Aus
Deutschland waren mehrere diözesane
Delegationen, Initiativen
sowie die Bewegung „Wir
sind Kirche“ und eine Delegation
der Deutschen Bischofskonferenz
mit Mitgliedern des Zentralkomitees
der deutschen Katholiken
(ZdK) und weiteren Personen in
Rom dabei.**

In seiner Predigt würdigte Papst
Leo XIV. den Einsatz der Synodenteams
und Mitwirkungsgremien
in der weltweiten Kirche. Diese
seien eingeladen, „das Geheimnis
der Kirche zu betrachten und neu
zu entdecken, die weder einfach
eine religiöse Einrichtung ist

noch mit den Hierarchien und ihren
Strukturen gleichzusetzen ist.
Wie uns das Zweite Vatikanische
Konzil in Erinnerung gerufen hat,
ist die Kirche vielmehr das sichtbare
Zeichen der Vereinigung zwischen
Gott und der Menschheit,
seines Plans, uns alle in einer einzigen
Familie von Brüdern und
Schwestern zu versammeln und
uns zu seinem Volk zu machen.“

Den Blick auf die Weltkirche geweitet

Er fügte hinzu: „Die Synodenteams
und Mitwirkungsgremien
sind ein Bild dieser Kirche, die in
Gemeinschaft lebt. Und heute
möchte ich euch dazu auffordern:
Helft uns im Hinhören auf den
Heiligen Geist, im Dialog, in Geschwisterlichkeit
[...] zu verstehen,
dass wir in der Kirche vor allen
Unterschieden von Geschlecht
und Aufgaben dazu berufen sind,
gemeinsam auf der Suche nach
Gott voranzuschreiten, Klerikalismus
und Geltungssucht abzulegen
und die Gesinnung Christi in
uns zu hegen. Helft uns, den
kirchlichen Raum zu erweitern,
damit er kollegial und einladend
wird. Dies wird uns helfen, mit
Zuversicht und neuem Geist die
Spannungen zu bewältigen, die
das Leben der Kirche durchziehen
– zwischen Einheit und Verschiedenheit,
Tradition und Erneuerung,
Autorität und Teilhabe –, indem
wir zulassen, dass der Heilige
Geist sie verwandelt, damit sie
nicht zu ideologischen Gegensätzen
und schädlichen Polarisierungen
werden“, so Papst Leo.

Bischof Ackermann zieht ein
positives Resümee der Reise: „Das
Treffen hat den Blick geweitet auf
den synodalen Prozess in der
Weltkirche insgesamt und war dadurch
sehr inspirierend. Der

Wunsch des Volkes Gottes nach stärkerer Partizipation ist deutlich spürbar.“ Die Veranstaltung habe „Aspekte eingetragen, die wir für das Bistum auch gut aufgreifen können“.

Elfriede Franz hebt die „Ernsthaftigkeit, mit der das Thema Synodalität bearbeitet und die Synodalteams unterstützt werden“ als „beeindruckend“ hervor: „Besonders stark kam das durch die Beiträge von Papst Leo während der Arbeitssitzung zum Ausdruck.“

Dem stimmt Mechthild Schabo zu: „Es war spürbar, welche hohe Bedeutung in Rom dem Thema Synodalität beigemessen wird.“ Sie habe es als wertschätzend empfunden, „wie die Tage vorbereitet und durchgeführt wurden“. Hans-Georg Müller bezeichnet die Tage in Rom als „bewegende Erfahrung von Weltkirche und eine Ermutigung, das Thema Synodalität zu vertiefen“. Besonders berührt und inspiriert haben ihn der Austausch zum Thema „Gespräch im Heiligen Geist“ und die heilige Messe mit Papst Leo.

Dokument vor Ort implementieren

Papst Leo XIV. nahm selbst zwei Stunden an dem Treffen teil und beantwortete Fragen aus sieben Regionen der Welt. Während des Heilig-Jahr-Jubiläums der weltweiten Synodenteams standen in Workshops und Diskussionsrunden der Erfahrungsaustausch der Ortskirchen im Vordergrund. Dabei ging es auch darum, das Abschlussdokument der Welsynode vom Oktober 2024 weiterhin in die Arbeit vor Ort zu implementieren.
DBK/JR

Info

Informationen zur Umsetzung der
Weltsynode im Bistum Trier sind
online unter www.t1p.de/WeltsynodeBistumTrier
zu finden.

Zuletzt geändert am 13.11.2025